

## Clickertraining

Man nehme:

- einen **motivierten** Hundeführer (Wenn ihr keine Lust habt, aber meint, ihr wollt eurem Hund etwas Gutes tun: geht spazieren!!! Bloß nicht clickern!!! Ihr müsst gut drauf sein und Lust haben, was mit eurem Hund zu tun. Er merkt nämlich ganz genau, wenn ihr keinen Spass habt.)
- eine **hungrige** Pelznase (Wenn euer Hund noch satt und zufrieden ist, lasst ihn einfach satt und zufrieden sein.)
- einen **Clicker**
- **Leckerchen**, am besten solche, die gut flutschen und bei denen nicht lange gekaut werden muss, wie zum Beispiel Käse- oder Wurststückchen in ca. erbsengroßen Stückchen. Keine Sorge um die Figur, die Zusatzportion zieht man einfach vom Futter wieder ab.

Beginnt jede Trainingseinheit mit einem Startwort, wie zum Beispiel „Action“ oder „Los geht`s“, so dass euer Hund weiß: „Jetzt muss ich aufpassen, dann kann ich mir leckere Sachen verdienen.“

Wenn ihr irgendwas „einfangen“ wollt, wie z.B. einen coolen Trick, den euer Hund immer in einer bestimmten Situation zeigt (die Verbeugung, die viele Hunde zeigen, wenn sie euch zum Spielen auffordern, kann zum „Diener“ werden), dann braucht ihr das Wort natürlich nicht. Ihr braucht es nur, wenn ihr euren Hund ganz bewusst auf das Clickertraining einstimmen wollt.

Das Wichtigste beim Clickern ist **GEDULD, GEDULD und nochmals GEDULD.**

Grad zu Beginn dauert es teilweise sehr lange, bis ein Hund begreift, was wir von ihm wollen. Aber man sollte **niemals** die Geduld verlieren. Jeder Hund begreift das Clickern, oder der Hundeführer hat einen (oder mehrere) Fehler gemacht!

**NIEMALS** klicken, um den Hund zu locken, zu rufen oder aufmerksam zu machen!! Klicken bestätigt eine erbrachte, richtige Leistung.

Beim Klicken lernt der Hund sich selbstständig etwas zu erarbeiten. Geclickte Übungen beherrscht der Hund in der Regel sehr sicher! Das bedeutet für den Menschen, man darf nur wenig Hilfestellung geben. Manche Clickerer sind auch der Meinung, man sollte nur sehr wenig bis überhaupt nichts reden. Ich denke aber, das ist je nach Team verschieden. Jeder Hundehalter muss für sich und seinen Hund herausfinden, wie viel Hilfestellung gegeben werden sollte und wie auch die Sprache eingesetzt wird.

**Am Anfang steht das KONDITIONIEREN** = der Hund lernt das Click-Geräusch kennen: Er lernt, dass auf **jeden** Click ein Leckerchen folgt.

In dieser Reihenfolge geht man vor:

- Klicken
- Hand greift nach bereitgestellten Leckerchen
- Hund bekommt das Leckerlie

Den Konditionierungsprozess (so nennt man das „Leckerchen in den Hund stopfen“) beendet ihr, sobald ihr das Gefühl habt, dass euer Hund nun weiß, was das „Click“ bedeutet.

Auf jeden Fall macht ihr dann erst mal eine Pause!

**Erst wenn der Hund das Clickgeräusch richtig kennt, kann das eigentliche Clickertraining beginnen. Erst dann kann man einzelne Übungen, wie zum Beispiel „SITZ“ oder „PLATZ“ oder was auch immer trainieren.**

**Ansonsten gelten für das Clickern die folgenden Grundsätze:**

- 1. Beim Clickern wird nicht geschimpft, sondern ignoriert! Erwünschtes Verhalten = Click + Belohnung - unerwünschtes Verhalten = entweder nix sagen, Pokerface aufsetzen und warten! / oder dem Hund mit einem **freundlich** gesprochenen „Leider falsch!“ anzeigen, dass er momentan in die verkehrte Richtung arbeitet und dieses Verhalten nicht zum geliebten CLICK führt. Er wird daraufhin andere Lösungswege suchen. Ein „Schade!“ sagt dem Hund: „Das war nichts. Dafür gibt es nichts. Das machen wir noch mal.“**
- 2. Das CLICK beendet den Übungsschritt. Sobald der Hund das ersehnte Geräusch gehört hat, ist es in Ordnung, dass er z. B. aus dem Platz, das er einnehmen sollte, aufsteht, also das gewünschte Verhalten abbricht, um seine Belohnung abzuholen. Diese gibt es auf jeden Fall!!!**
- 3. Die Belohnung nach dem Clicken muss übrigens nicht immer nur ein tolles Leckerchen sein. Es sollte aber eine Belohnung sein, die dem Hund ganz besonders wichtig ist. Auch das ist natürlich von Hund zu Hund verschieden und ihr solltet euren Hund genau kennen und wissen, was er in welcher Situation ganz besonders gerne mag. Belohnung kann zum Beispiel sein: ein geworfener Ball, ein kurzes Zerrspiel mit dem Hundeführer, die Erlaubnis zu einem anschließenden Bad im Bach an einem heißen Sommertag, das Rennen durch einen Agility-Tunnel,.....Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt!**

**Auf diesen Internetseiten findet ihr viele interessante Infos zum Thema Clickern, es lohnt sich, wenn ihr euch mal die Zeit nehmt und sie besucht:**

[www.dancing-bobtail.de](http://www.dancing-bobtail.de)

<http://www.clicker-training.org/>

<http://www.clicker.de/>

